

Bremer Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus

Museumspädagogisches Angebot

**Klassen-
stufe
5 - 13**

**Schul-
jahr
2025/
2026**

Die Ausstellung:

„Am Roland hing ein Hakenkreuz...“ Bremer Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus

Die Ausstellung im Schulmuseum dokumentiert das Leben von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus in Bremen. Sie umfasst die Bereiche Zuhause, Schule, Hitlerjugend und Leben im Krieg. Über 200 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen haben mit persönlichen Geschichten und Erinnerungsstücken aus ihrer Kindheit zur Ausstellung beigetragen. Die Lehrbücher, Fotografien, Spielzeug und Zeitzeugenberichte erzählen eindrücklich von der Vereinahmung durch das totalitäre NS-System.

Die Ausstellung beantwortet Fragen wie: Mit welchen Strategien wurden junge Menschen an das NS-System herangeführt und manipuliert? Wie veränderten sich Lehrmittel, Stundenplan und Unterricht ab 1933? Wie gelangte NS-Propaganda ins Kinderzimmer?



Führung durch die Ausstellung

Wie hat die NS-Diktatur die Schule verändert? Wie haben Kinder und Jugendliche die Zeit des Nationalsozialismus erlebt? Nach einer thematischen Einführung werden ausgewählte Ausstellungsbereiche wie Schule, Hitlerjugend und Zuhause vorgestellt. Die Neuerungen in Schulbuch, Stundenplan und Unterricht sowie Veränderungen in der Schule und im Alltagsleben durch den Krieg werden besprochen.

Geeignet ab 5. Klasse

Dauer: 1 Std.

Kosten: 3 € pro Person /

1 € pro Person für Bremer Schulklassen

Führung durch die Ausstellung mit selbständigem Erkunden

Zum vertieften Einstieg in das Thema wird die Führung durch selbstständiges Erforschen der Ausstellung mit Hilfe eines Arbeitsbogens ergänzt. Eine gemeinsame Abschlussrunde dient zum Austausch der Ergebnisse und Eindrücke.

Geeignet ab 5. Klasse

Dauer: 1,5 Std.

Kosten: 4 € pro Person /

1 € pro Person für Bremer Schulklassen

Ergänzende Stadteilerkundung:

Neu im Programm ist ein zweistündiges Angebot mit Stadteilerkundung zum Thema Verfolgung und Widerstand inkl. Besuch des Jüdischen Friedhofs in Hastedt. Geeignet auch als Ergänzung für Parallelklassen und Halbgruppen.

Forschendes Lernen mit Quellen

Wie gelangte die NS-Propaganda in die Köpfe der Kinder und Jugendlichen? Die Führung durch die Ausstellung wird erweitert durch einen Einblick in zeitgenössische Quellen. In Kleingruppen können die Schüler:innen Lehrbücher unterschiedlicher Fächer untersuchen und ihre Eindrücke in einer Abschlussrunde austauschen.

Geeignet ab 8. Klasse

Dauer: 2 Std.

Kosten: 6 € pro Person /

3 € pro Person für Bremer Schulklassen

Forschendes Lernen mit Quellen – als Projekttag

Mit Hilfe zeitgenössischer Lehrbücher bietet das Programm die Möglichkeit, an Originalquellen zu forschen und das Thema Schule im Nationalsozialismus zu vertiefen. Zu den Quellen gibt es Arbeitsaufträge, deren Ergebnisse abschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Geeignet ab 9. Klasse

Dauer: 3 Std.

Kosten: 8 € pro Person /

5 € pro Person für Bremer Schulklassen

„Das muss zackiger klingen...“ – Programm mit Elementen aus dem Darstellenden Spiel

Im Programm „Das muss zackiger klingen...“ steht die Veränderung von Schule und Unterricht im Nationalsozialismus im Zentrum. Nach einer thematischen Einführung wird eine Deutschstunde von 1934 und eine Rechenstunde von 1936 mit Skripten in Halbgruppen erarbeitet und mit Elementen aus dem Darstellenden Spiel präsentiert. Zum Abschluss werden Eindrücke und Erkenntnisse ausgetauscht.

Geeignet ab 9. Klasse

Dauer: 2 Std.

Kosten: 6 € pro Person /

3 € pro Person für Bremer Schulklassen

„Das muss zackiger klingen...“ – als Projekttag mit Elementen aus dem Darstellenden Spiel

Im Projekttag gibt es mehr Zeit für die selbständige Erkundung der Ausstellung und die Erarbeitung der Unterrichtssequenzen, gerade auch für jüngere Schulklassen.

Geeignet für 6.-8. Klasse

Dauer: 3 Std.

Kosten: 8 € pro Person /

5 € pro Person für Bremer Schulklassen

Führung durch die Ausstellung inkl. Erkundung des Erdbunkers

Nach einer Einführung zur Ausstellung über Bremer Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus wird vermittelt, wie sich Schule und Alltag durch den Krieg verändert haben. Bei der ergänzenden Erkundung des Erdbunkers von 1941 gibt es Informationen zum Luftkrieg in Bremen und Leben im Zweiten Weltkrieg aus Kinderperspektive.

Geeignet ab 7. Klasse

Dauer: 1,5 Std.

Kosten: 4 € pro Person /

1 € pro Person für Bremer Schulen

Leben im Krieg – Führung durch den Erdbunker von 1941

Warum gibt es einen Erdbunker unter dem Schulhof? In diesem Programm steht das Thema Zweiter Weltkrieg aus Kinderperspektive und die Besichtigung des authentischen Erdbunkers von 1941 im Mittelpunkt. Der Erdbunker wird mit Arbeitsblättern selbständig erkundet. In einer gemeinsamen Abschlussrunde werden Ergebnisse und Eindrücke ausgetauscht.

Geeignet ab 7. Klasse

Dauer: 1,5 Std.

Kosten: 4 € pro Person /

1 € pro Person für Bremer Schulklassen

Anmeldung:

Schulmuseum Bremen

Auf der Hohwisch 61-63, 28207 Bremen

schulmuseum@lis.bremen.de

Tel. 0421 – 696 233 0